



DsN e. V., Heymannstraße 32, 51373 Leverkusen

Deutschland sagt Nein zum
Tiermorden e. V.
Heymannstraße 32
51373 Leverkusen
Tel.: 01578 8805810
Fax: 0214 33014051
E-Mail: info@deutschlandsagtnein.com

Datum: 20. August 2014

Der Public Shelter Giurgiu - IST-Zustand:

Der Shelter liegt außerhalb der Stadt in einer Art Gewerbegebiet. Niemand kommt „zufällig“ an diesem Ort vorbei. Bei der Anfahrt sieht man grünes Plexiglas, Gitter und Tore. An dem verschlossenen Eingangstor prangt ein großes Bild mit einem glücklichen Hund. Wenn man sieht, was sich hinter diesen Toren verbirgt, fühlt sich diese absurde Werbetafel an wie Hohn. Vor dem Shelter laufen Hunde frei herum. Sie haben die vorderen Zwingergitter durchgekaut und genießen Ihren Freilauf. Wie wir später erfahren, kehren sie zur Fütterung freiwillig zurück.

Betritt man das Gelände, schlägt einem sofort großer Lärm entgegen ... 400 bis 500 Hunde, die anschlagen. Die Lautstärke ist enorm. Auf der rechten Seite ist der „modernisierte“ Teil, auf der linken Seite der alte Bereich.

Der alte Bereich ist schlimm. Kleine käfigartige Zwinger in mehreren Reihen voreinander. Der Boden ist löchrig und uneben, dadurch bleibt der Dreck überall kleben.

Dank eines von DsN bezahlten Mitarbeiters und der unglaublichen Arbeitskraft von Nelu waren alle Gehege relativ sauber. Der Geruch von Urin, Kot und viel zu vielen Hunde auf engstem Raum ist trotzdem überall. Es gibt keinen Sichtschutz zwischen den einzelnen Gehegen.

Der letzte Gang ist der schrecklichste. Hier kommen die Neuankömmlinge rein. Es sind Holzverschläge von nicht mal 4 m², in denen bis zu 5 Hunde sitzen. In einer Box kommt es zu Ärger und vor meinen Augen fallen 4 Hunde über den schwächsten her. Es fliegt Fell, Blut und zwei seiner bereits mit Blauspray behandelten Wunden gehen auf. Als die Arbeiter dazwischen gehen, gelangt ihm kurz die Flucht. Er wird wieder eingefangen und kommt zurück in sein Gehege, das Rudel hat sich wieder beruhigt. Er ist voller Wunden und Narben, ich hoffe, er wird schnell umgesiedelt. Survival of the Fittest ist an diesem Ort Realität.

Ein paar Gehege weiter liegt eine Hündin, die letzte Nacht 12 Welpen bekommen hat. Wir geben ihr das Spezialfutter, das wir am Morgen in Giurgiu gekauft haben. 4 ihrer winzigen Welpen haben es leider nicht geschafft. Wir sehen uns die kleinen Würmchen an, eines ist ganz kalt und bewegt sich kaum. Es wird wohl das nächste sein, das stirbt.

Deutschland sagt Nein zum Tiermorden e. V.
Sparkasse Leverkusen BIC WELADEDLLEV
IBAN DE 19 375514400100093236

1. Vorsitzender
Kto.-Nr. 100093236
BLZ 375 514 40

Jens Waldinger
St.-Nr. 230/5760/1599
Finanzamt Leverkusen



DESHALB sind Kastrationen der einzige Weg. Ich bin wütend und traurig und denke für einen kurzen Augenblick, ich weiß nicht für wen es schlimmer ist, die verstorbenen oder die überlebenden Welpen.

Es fehlt an den einfachsten Dingen, ein Schlauch ohne Löcher, ordentliche Abflussrinnen, richtige Schieberiegel für die Türen. Noch nicht mal eine Europalette ist in jedem Gehege zu finden. So viele Hunde - es ist unfassbar. Die Arbeiter fangen die Hunde, die ausbüchsen, mit der Hand statt mit Stangen. Eine kleine Freude, denn sie gehen ruhig mit den Hunden um. Ich darf bei der Fütterung helfen und gebe mir Mühe, zügig und effizient zu arbeiten, nicht in die Augen der Hunde zu sehen, sondern durch Tatkraft und Fröhlichkeit einen Bezug zu den Arbeitern zu bekommen, die diese Arbeit jeden Tag verrichten. Kein Hund ist mehr unterernährt.

Wir sitzen nach getaner Arbeit zusammen im Dreck und teilen rumänisches Bier. Die Arbeiter berichten wie toll der Hochdruckreiniger und die neuen Geräte zur Reinigung sind, die wir durch eure Spenden kaufen konnten. Ein Mitarbeiter erzählt, dass der Umgang mit den Hunden viel einfacher ist seit sie satt sind und keinen Durst mehr leiden. Jedes Gehege kann ohne Angst betreten werden, das erleichtert die Arbeit dieser Menschen enorm. Jeder Arbeiter bekommt eine kleine Aufmerksamkeit und dank Cristinas Übersetzung konnten wir übermitteln, wie viel Respekt wir für ihre Arbeit haben und dass wir ihre Arbeitsbedingungen in kleinen Schritten weiter verbessern möchten.

Auch ich durfte jedes Gehege betreten, ich habe sie alle gesehen, die Hunde dieses Shelters und ich werde sie niemals vergessen!

Vor diesen Hunden zu stehen und zu wissen, ab dem Tag, an dem wir es nicht mehr schaffen, genug Spender zu motivieren, sind sie verloren ... Die Panik schnürt einem die Kehle zu. Wenn man durch diese endlosen Reihen geht, pressen die Hunde sich durch die Gitter. Jeder hofft auf einen kleinen Streichler, nur ein ganz klein wenig Liebe. Sie jaulen und weinen. Wir reißen uns zusammen, behalten einen klaren Kopf und nehmen Fakten auf. Was wird benötigt? Welche Verbesserungen wurden bereits umgesetzt? Wie viele Hunde sind tatsächlich im Shelter? Wir fotografieren, filmen und notieren.

Bei der Fütterung haut plötzlich ein kleiner schwarz-weißer Rüde ab. Er flitzt durch die Gänge, schlägt Haken und springt. Er beginnt zu buddeln und mit einer Kordel zu spielen. Freiheit, nur für einen kurzen Augenblick einfach ein Hund sein der laufen und spielen darf. Er genießt jede Sekunde und es bricht einem das Herz.

Ein Mitarbeiter nähert sich langsam und ruhig. Er packt ihn ganz vorsichtig und trägt ihn zurück in seine Zelle. Der Kleine wehrt sich nicht. Mit den traurigsten Hundeaugen die ich je gesehen habe lässt er sich stumm zurücktragen. Das ist es, was diese Hunde brauchen! Eine Möglichkeit für einen kurzen Moment frei sein zu dürfen. Vor dem Shelter liegt eine große Wildwiese ich wage zu träumen von Hunden die einmal am Tag nur für eine kurze Zeit glücklich sein dürfen. Ein umzäuntes Freilaufgehege mit Buddelfläche und Strandmuscheln mit Wasser, vor unseren Augen können wir es sehen, doch die Realität holt uns wieder zurück. Der Winter wird kommen, und ohne weitere Renovierung wird es für einige dieser Hunde der letzte sein, das ist uns klar.

Deutschland sagt Nein zum Tiermorden e. V.	1. Vorsitzender	Jens Waldinger
Sparkasse Leverkusen BIC WELADEDLLEV	Kto.-Nr. 100093236	St.-Nr. 230/5760/1599
IBAN DE 19 375514400100093236	BLZ 375 514 40	Finanzamt Leverkusen



Einiges ist schon geschehen, der modernisierte Teil hat größere Gehege, feinporigen Boden und ordentliche Wasserrinnen, der neue Welpenzwinger erhöht die Überlebenschance der Kleinsten enorm und die Wassertröge sind unbezahlbar gut.

Die Hunde erhielten zuvor ausschließlich Essensreste aus dem örtlichen Gefängnis zur Fütterung. Im Sommer kamen die Reste bereits sauer an. Gerade genug Futter, um nur langsam zu verhungern.

Seit 5 Monaten ist das nun anders - seit 5 Monaten stemmen wir diese unglaublichen Futtermengen und modernisieren Schritt für Schritt. Schaut euch an, wie gut sich die Mutterhündin z. B. in der gespendeten Strandmuschel fühlt.

Wir möchten die Lebensumstände weiter verbessern dafür brauchen wir Euch. Seit diesem Besuch glaube ich noch viel mehr daran, dass wir dieses Projekt wirklich stemmen können. Diese Hunde haben es verdient zu leben und wir können alle gemeinsam dafür sorgen, dass es ein lebenswerteres Leben wird.

Wir sind die Hoffnung der Hunde von Giurgiu und wir geben nicht auf!

Ich danke jedem der uns auf diesem harten und steinigen Weg unterstützt.

Deutschland sagt Nein zum Tiermorden e.V.
Kto.: 100093236 Blz: 37551440 Sparkasse Leverkusen
Bic:WELADEDLLEV
Iban: DE19 3755 1440 0100 0932 36
paypal: admin@deutschlandsagtnein.com

Wir sind natürlich gemeinnützig anerkannt und dürfen entsprechende Spendenbescheinigungen ausstellen! Gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 230/5760/1599
Finanzamt Leverkusen
(Deutschland sagt Nein zum Tiermorden e.V. ist seit dem 13.06.2012 eingetragener Verein mit dem Aktenzeichen: Amtsgericht Köln VR 17294)

Viele Grüße

Sarah

Deutschland sagt Nein zum Tiermorden e. V.
Sparkasse Leverkusen BIC WELADEDLLEV
IBAN DE 19 375514400100093236

1. Vorsitzender
Kto.-Nr. 100093236
BLZ 375 514 40

Jens Waldinger
St.-Nr. 230/5760/1599
Finanzamt Leverkusen